

Pädagogischer Tag mit Professor Antib

Am 28. November 2016 hatte das Deutsch-Französische Gymnasium die große Ehre, Herrn André Antib zu empfangen, der im Rahmen des pädagogischen Tages sein Spezialgebiet „die Makabre Konstante“ vorstellte, ein Thema, das bestens an die am DFG geführten Überlegungen zu Evaluationskulturen anknüpft.



Seit Jahren ist André Antib **die** Referenz zum Thema „Evaluation“, ein sogar weltweit anerkannter Bildungswissenschaftler. Er ist emeritierter Professor der Universität Toulouse Paul Sabatier, sowie ehemaliger Dozent der Ingenieurhochschule Sup-Aéro. Als Professor („agrégé“) in Mathematik hat er ebenfalls zwei Dokortitel erworben, einen in Mathematik und einen weiteren in Didaktik.

Sein im Jahre 2003 erschienenes Buch „Die makabre Konstante oder wie man Generationen von Schülern entmutigt hat“ fand als popularwissenschaftliche Synthese seiner Forschungsarbeiten enormen Zuspruch in der Bevölkerung.



André Antib hielt auch unzählige Vorträge zum Thema „Evaluation“, so beispielsweise im Lycée français Charles de Gaulle in London oder im Lycée français von Kopenhagen.

Unser Deutsch-Französisches Gymnasium in Saarbrücken ist aus mindestens drei Gründen ein ideales Forschungsfeld für Evaluation. Erstens verfügen wir hier über eine Schülerschaft, die weitaus heterogener ist als an einem rein französischen Gymnasium. Zweitens benutzen wir ein spezifisches Notensystem, das sowohl das französische als das deutsche Notensystem spiegelt. Schließlich erleben wir an unserem Gymnasium zwei unterschiedliche Evaluationskulturen, welche nicht immer deckungsgleich sind.

In einer Zeit, in welcher der Begriff wie Wohlbefinden auch in Unternehmenskulturen an Bedeutung gewinnt, wird diese Debatte auch für unsere schulischen Überlegungen zur Evaluation förderlich. Denn alle Lehrkräfte unseres Gymnasiums haben ein gemeinsames, gleiches Ziel: den Erfolg ihrer Schüler und Schülerinnen, die ihnen anvertraut wurden.

UMSETZUNG

- 1. LIEGE UND BENUTZE DIE UNTERSCHIEDLICHEN FUNKTIONEN
 - LIEGE UNTER DER THERAPIE (z.B. THERAPIEGERÄT, THERAPIEGERÄT)
 - LIEGE ÜBER DER THERAPIE (z.B. THERAPIEGERÄT, THERAPIEGERÄT)
- 2. BEWEGUNGSAUFLAGE ÜBERNIMMEN
 - BEWEGUNGSAUFLAGE ÜBERNIMMEN (z.B. BEWEGUNGSAUFLAGE ÜBERNIMMEN)
 - BEWEGUNGSAUFLAGE ÜBERNIMMEN (z.B. BEWEGUNGSAUFLAGE ÜBERNIMMEN)
- 3. BEWEGUNGSAUFLAGE ÜBERNIMMEN
 - BEWEGUNGSAUFLAGE ÜBERNIMMEN (z.B. BEWEGUNGSAUFLAGE ÜBERNIMMEN)
 - BEWEGUNGSAUFLAGE ÜBERNIMMEN (z.B. BEWEGUNGSAUFLAGE ÜBERNIMMEN)

Der Wissenschaftler nahm sich im Laufe seiner Ausführungen auch Zeit zu erläutern, was er unter dem Begriffspaar der „makabren Konstante“ versteht. Hierbei handele es sich um die unbewusste Tendenz französischer Lehrer – geprägt durch eine uralte Schultradition – inmitten ihrer Klassenarbeiten einen hohen Prozentsatz von fehlerhaften Schülerarbeiten (ca. 30%) aufzuspüren, selbst wenn es sich bei der Lerngruppe um exzellente Schuler handelte. Gleichfalls betonte Antibi im gesamten Verlauf seiner Ausführungen mehrfach, dass dieses Phänomen in keinsten Weise auf ein Fehlverhalten der Lehrer zurückzuführen sei, sondern vielmehr auf die Last einer unbewussten Evaluationskultur zurückzuführen sei. Gleichmaßen warnte Antibi auch vor den üblichen Verallgemeinerungen: Weder sollte durch seine Ausführungen dem Laxismus Raum gegeben werden, noch sollte die Notengebebung zugunsten anderer Systeme aufgegeben werden, noch sollten unsere Schüler einzig anhand von auswendig Gelerntem evaluiert werden.

Alles zielt also darauf ab, den arbeitsamen Schüler zu belohnen und das Verhältnis zwischen den Schülern und den Lehrern zu verbessern.